

nach *Pentern* gemessen. — 4. Schräger Verbindungsbalken, bes. Schrägstütze am Dachstuhl des Stadel- od. Hausständerbaus Kä., St., auch OÖ, St. Leonhard a. Hornerwald NÖ; daraus slowen. *pánt* dass. Syn. → *Träger*. — 5. Bindband aus Stoff: a) Stoffband allg., daraus slowen. *pánt* dass.; *ziehendes P.* Gummiband; Syn. → *Schnür*; — b) Band zum Zubinden und Festmachen von Kleidungsstücken (Schürze, Bluse), von Wäschestücken (Hose) in Tir. *Panti*, sonst meist *Pändlein* allg.; *P.* (*auf*)*machen*, (*zû*)- allg., (*auf*)*tün*, (*zû*)- Tir., Sa.; vgl. → (*auf*)*pändeln*, (*zû*); *lösen*, (*auf*)-, (*an*)*nähen*, (*zû*-*hin*)-. — Ra.: *bv dep háxd d dsuy an vn bantl* bei der hängt die Zunge an einem B. (sie spricht ununterbrochen) SBö. — 6. Putz- u. Zierband aus Papier oder Stoff, das bes. bei Hochzeiten u. kirchl. Festen getragen wird: a) der Hochzeitslader trägt solche bunte Bänder an Stab und Hut OÖ; — b) auch die Hochzeitsgäste haben Blumensträuße mit bunten Bändern im Knopfloch Egerl. u. verbr.; — c) vielerorts werden den Pferden der Hochzeitswagen u. sonst bei feierlichen Anlässen solche Bänder in die Mähne geflochten (früher auch W.); — d) die kleinen Mädchen trugen früher bei kirchlichen Umgängen u. zur Erstkommunion Stoff- od. Papierbänder in die Haare geflochten; — e) der Maibaum wird vielerorts am Gipfel mit Papierbändern und -blumen verziert; — f) in OberKä., Sa., OÖ, NÖ werden die für die Weihe bestimmten Palmbuschen mit bunten Bändern verziert; Syn.: *Mäsche*, *Schleife*; vgl. → (*Pänder*, *Pändlein*) (*ein*)-*dräen*, (*ein*)*flächten*, *knüpfen*, (*auf*)*legen*, (*aus*)-*ziehen*, (*ein*)*zöpfen*; — g) die *Pändlein* im → (*Pändlein*)*tanz*; — h) gegen das → (*An*)-*schreien* (beschreien, verschreien) soll man den Kleinkindern rote Bänder an der Wiege anbringen St.; — i) am Hochzeitstag schenkt im Bgl. der Bräutigam seiner Braut ein rotes Band mit grüner Masche; — j) in SBö. wird die sog. → *Klause*, die dem Hochzeits- od. Kammerwagen den Weg versperrt, aus Bändern gemacht; — k) ein rotes Band dient als Schmuck des Opferwidders (Obermauern-Lavant OTir., Ötting Kä.); — l) *Pändlein* für das Haarband kleiner Mädchen früher allg. — 7. *Pändlein* Stoffband od. Riemen zum Verschnüren der Schuhe allg. Syn.: (*Schüh*)-*pändlein*, *Litze*, (*Schnür*)*riemen*. — 8. Verbindungsstück aus Eisen: a) als Verschluss an Türen u. Kisten (aufgenagelt) verbr.; —

b) horizontales Eisenband, auf der einen Seite im Scharnier, auf der anderen mit einem Loch, durch das ein Bogen gesteckt wird; darauf kommt ein versperrbares Vorhängeschloß (zum Abschließen von Magazinen, Dachböden usw.) verbr. Vgl. → (*Pogen*)*eisen*; auch in ä.Spr.: *eiserne Pändl und Schlösser an der Thüeren* Ö.Weist. 7,272,41 (Pottschach NÖ a. 1648); slowen. *pánt* auch in dieser Bed. Syn. → (*Tor*)-, (*Tür*[en])*pand*; — †c) Fessel, Kerker: *der jenige .. solle zur straff in eisen und panden sein* Ö.Weist. 7,426,29 (Velm NÖ a. 1725). — 9. Heuziehgerät, bestehend aus → *Sēilen*, *Kloben* u. Stangen (Birkenästen): *pantl* Kals, *pantle* Matrei OTir. (vgl. HORNUNG OTir.[1964] 48, 83 u. Abb. 41,42); Syn.: (*Häu*)-, (*Häu*-*zieher*)*pändlein*, *Zeug*, (*Häu*)-*zeug*. — 10. Band, Sehne am Körper von Mensch od. Tier: a) Sehne schlechthin sbair., Bgl.; — b) Zungenband allg.; — c) *Pändlein* Gedärme u. Eingeweide des Rindes in der Metzgersprache (um Graz St.). — 11. Lederband am Dreschflügel: *pont* Lessach Lungau. Syn. → (*Mitter*)*pand*. — 12. Graugrüne Segge (*Carex glauca* Murray; Syn. s. d.): *Bandl* NÖ MARZELL PfAN 1,836. — 13. In übertr. Bed.: †a) in der Rechtsformel *in Gottes Banden liegen* (von einer Krankheit überfallen od. durch einen Unfall geschädigt werden), vgl. TOMASCHEK Glossar 404; — b) Art, Gattung: nur erhalten inslowen. *pánt*, vgl. PLETERŠNIK; — c) *ēinen am Pändlein haben* od. *fūren* ihn völlig beherrschen, gängeln (nach dem Gängelband, an dem Kleinkinder geführt werden od. vom Marionettentheater?) verbr.; auch *am Pändlein henken* Tir.; gelegentl. auch für „von einer Leidenschaft beherrscht sein“; gaunerspr. auch „frotzeln“, belügen BURNADZ Gaunerspr. 17; — d) leichtfertiges Mädchen, Frauensperson OÖ, SBö.; auch für ausgelassenes Viehstück sö.NÖ; — e) *Pändlein machen* schwanger sein Innv.; — f) Eheschließung: *dsån gē(b)m mid bandl und gnöbf* OÖ, auch bei STELZHAMER Innv.(1851) 71; — g) verwandtschaftl. Bindung zwischen Eltern u. Kindern Flachgau Sa.; vgl. → *pändig*; — h) *Pändlein* (heimliches) Bündnis, meistens mit unaufrichtigem od. gar verbrecherischem Ziel: *ēs ist alles ēin P., das ist ēin P., in ēinem P. sein* allg.; — i) Angehöriger eines solchen: *sō v bandl* so ein mißratener Mensch NÖ, W.; *das ist ein sauberes P.* das ist ein schlimmer Kerl gelegentl.; auch in Verbindg mit einem Liebesverhältnis BURNADZ Gaunerspr. 17; —